Wenzelburger, K.T. (1996): Veränderung und Trainierbarkeit kognitiver Funktionen bei alkoholabhängigen Patienten im Entzug - eine kontrollierte Verlaufsstudie. Dissertation an der medizinischen Fakultät der Eberhard-Karls-Universität Tübingen.

Abstract: Wenzelburger, K.T. (AUFM, MEMO) Universität Tübingen Die Studie wurde an der Psychiatrischen Klinik der Universität Tübingen, im Rahmen eines dreiwöchigen kontrollierten, stationären Alkoholentzugs durchgeführt. Die Untersuchungsstichprobe setzte sich pro Gruppe aus 18 männlichen, CHRONISCH ALKOHOL-KRANKEN PATIENTEN zusammen. Die Zuordnung der Probanden auf die Gruppen erfolgte zufällig. Der Untersuchung liegt ein Vorher-Nachher-Design zugrunde, wobei den Patienten jeweils eine neuropsychologische Testbatterie vorgelegt wurde. Diese bestand aus dem LPS, Fragebogen zum Thema Alkoholismus, Trailmaking Test B, Benton-Test, Revisionstest, Beschwerdeliste und Becks Depressions Inventar. Zwischen den zwei Messzeitpunkten lag für zwei Gruppen ein jeweils 45-minütiges spezielles Training. Für die Spielgruppe bestand das Training aus vier verschiedenen Gesellschaftsspielen, die jeweils einmal gespielt wurden. Dagegen verbrachte die Computertrainingsgruppe ihr Training mit den REHACOM-Verfahren AUFMERKSAMKEIT & KONZENTRATION und TOPOLOGISCHES GEDÄCHTNIS. Die Kontrollgruppe nahm während dessen nur am normalen Stationsablauf teil. Die Studie kam zu folgendem Ergebnis: Einflüsse der Trainingsmaßnahmen konnten nur für einen kognitiven Leistungsbereich, für das visuelle Kurzzeitgedächtnis (Benton-Test), nachgewiesen werden. Für diesen Bereich ist eine Förderung der kognitiven Leistungsfähigkeit bereits wenige Tage nach Beginn des Entzugs effektiv. Die Studie ist nachzulesen in: Wenzelburger, K.T. (1996). Veränderung und Trainierbarkeit kognitiver Funktionen bei alkoholabhängigen Patienten im Entzug - eine kontrollierte Verlaufsstudie. Dissertation an der Medizinischen Fakultät der Eberhard-Karls-Universität Tübingen.